Africa-Diaspora Forum for Research and Development e.V

ADFRaD JAHRESBERICHT 2021

UMSETZUNG VON MENSCHENRECHTEN IN DIE PRAXIS WÄHREND EINER GLOBALEN PANDEMIE

ADFRaD e.V. wurde unterstützt von Centrum Für Internationale Migration und Entwicklung und Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit

Centrum für internationale Migration und Entwicklung
eine Arbeitsgemeinschaft aus giz und

giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Inhaltsverzeichniss

1.Zusammenfassng.....2
2.Förderung von Veränderungen durch Bildung, Öffentlichkeitssensibilisierung
Und Befähigung.....2
3.Workshop und Schulung von Multiplikatoren.....3
4. Ausrüstung für Sensibilisierung.....4
5. Sensibilisierung durch Gemeinschaftstreffen.....4
6. Sensibilisierung durch Medienengagement.....5
7. Aktionen durch geschulte Multiplikatoren und Songtaba.....7
8. GIZ Spezialbesuch und Aktivitätsfortschritt.....8
9. Bewertung, Nachhaltigkeit und Reintegration.....9
10. Spende.....9
11. Auswirkung des Projekts.....10
12. Auswirkung des Projekts auf die Geschlechtergerechtigkeit.....11

1. ZUSAMMENFASSUNG

Africa-Diaspora Forum for Researh and Developemnt e.V. (ADFRaD) wurde in 2019 als gemeinnütziger Verein gegründet mit dem grundsätzlichen Ziel, gleiche Rechte für Männer und Frauen zu fördern sowie sich für globalen Frieden und Entwicklung einzusetzen.

ADFRaD zielt auch darauf ab, einen Beitrag zur Eindämmung der illegalen Migration, die Förderung der Toleranz in allen Bereichen der Kultur, Bildung und Forschung, Entwicklungszusammenarbeit, insbesondere zwischen Afrika und Europa, eine demokratische globale Regierungsführung, Rechtsstaatlichkeit und gleiche Gerechtigkeit für alle ohne Diskriminierung. ADFRaD konzentriert sich auch auf die Marginalisierten mit dem einzigen Ziel, die Menschen zu befähigen, als Agenten des Wandels in ihren Gemeinschaften zu handeln.

Im Jahr 2021 wurde ADFRaD von der GIZ unterstützt, um in Zusammenarbeit mit seiner Partnerorganisation (Songtaba) ein Miniprojekt in Ghana durchzuführen. Der Fonds wurde vollständig durch das ADFRaD-Team gemäß den GIZ-Richtlinien verwaltet.

2.FÖRDERUNG VON VERÄNDERUNGEN DURCH BILDUNG, ÖFFENTLICHKEITSSENSIBILISIERUNG UND EMPOWERMEN

Damit die Menschenrechte in der Praxis funktionieren, hat ADFRaD mit mehreren Gemeinden in Ghana zusammen gearbeitet, um sie über ihre Rechte aufzuklären, zu sensibilisieren und zu befähigen und ihnen zu zeigen, wie sie im Falle einer Verletzung dieser Rechte Rechtsmittel einlegen kann.

Im Jahr 2021 hat die GIZ ADFRaD in einem Sensibilisierungs- und Befähigungsprojekt durch einen Fonds unterstützt, der die Entwicklung des Engagements von Diaspora-Organisationen in Afrika stärken soll.

Nach dem Gewinn dieses "kleinen" Projekts in Ghana begann das Jahr mit einer positiven Note. Das Projekt wurde in der nördlichen Region von Ghana von ADFRaD in Zusammenarbeit mit seiner Partnerorganisation (Songtaba) durchgeführt.

Obwohl der Ausbruch des Coronavirus mit seinen Problemen verbunden war, konnten der ADFRaD und sein Partner dieses Projekt durchführen. Die Coronavirus-Protokolle wurden jedoch kritisch beobachtet. Dieses Projekt hatte eine Laufzeit von einem Jahr, vom 01. Januar 2021 bis zum 01. Januar 2022, und war mit dem Titel: *Menschenrechte in der Praxis Umsetzen: Sensibilisierung und Befähigung von gefährdeten Gruppen, als Agenten des Wandels und der Entwicklung durch soziale Eingliederung zu agieren.*

Der Projektdurchführungsprozess wurde erfolgreich und fristgerecht und/oder nach dem geplanten Zeitplan abgeschlossen.Die geplanten Aktivitäten für die Zielgruppe, Indikatoren und alle Quellen für die Verifizierung wurden erfolgreich erreicht.

3.WORKSHOP UND SCHULUNG VON MULTIPLIKATOREN

Die Projektdurchführung umfasste eine Reihe von Aktivitäten, darunter einen Workshop für die Ausbildung von Multiplikatoren, Mediensensibilisierung, Gemeindetreffen und Besuche in zwei angeblichen Hexenlagern.

Nach der Ankunft des ADFRaD-Teams (auch Experten genannt) in Ghana im April 2021, bestehend aus Dr. Eric Che Muma, Dr. Wisdom Momodu, Dr. Mbuayan Collins sowie Dr. Musah Baba Iddrisu, der bereits in Ghana war, wurde gemeinsam mit Songtaba vom 7. bis 8. April 2021 ein zweitägiger Workshop für Multiplikatoren (COMBAT GROUP) organisiert.

Die Multiplikatoren wurden von verschiedenen Gemeinden in der Nordregion Ghanas ausgewählt. Sie setzten sich aus Personen mit unterschiedlichem beruflichem Hintergrund zusammen, z. B. aus Mitarbeitern von Regierungseinrichtungen, Jugendgruppen, Frauengruppen und anderen Schlüsselpersonen/Akteuren. Einige der Hauptakteure waren Vertreter der traditionellen Führer.

Ebenfalls anwesend waren der Ghanaische Polizeidienst, insbesondere der nördliche Regionalchef der Einheit zur Unterstützung von häuslicher Gewalt und Opfern (DOVVSU), die Kommission für Menschenrechte und Verwaltungsjustiz (CHRAJ) und Action Aid, Ghana (eine gemeinnützige Organisation). Während des zweitägigen Workshops wurden u. a. folgende Themen behandelt

- *Internationale Menschenrechte: Von der Theorie zur Praxis.*
- *Frauenrechte als Menschenrechte: Haben die Frauen Rechte.*
- *Geschlechterungleichheit und Empowerment von Frauen.*
- *Hexerei und die damit verbundenen Rechtsverletzungen: Was die Regierung und die Öffentlichkeit wissen müssen.*
- *Unterstützung von Frauen, die der Hexerei beschuldigt werden.*

Insgesamt 48 Multiplikatoren haben an diesem Schulungsworkshop teilgenommen und davon profitiert. Am Ende des Workshops wurden den Teilnehmern Teilnahmebescheinigungen und das Workshop-Handbuch überreicht. Das Handbuch wurde als Tool zur weiteren Schulung und Sensibilisierung ihrer Gemeinden durch vereinbarte Aktionspläne verwendet.

ADFRaD-Workshop Schulung von Multiplikatoren und Interessenvertretern über den Umgang mit Fällen von Hexerei-Anschuldigungen

4.AUSRÜSTUNG FÜR SINSITISIERUNG

Am 14. April 2021 übergab das ADFRaD-Team der Partnerorganisation (Songtaba) zum Abschluss des Schulungsworkshops auch einige Büroausstattungen.

Dies war notwendig, um die erfolgreiche Umsetzung der zweiten Projektphase zu erleichtern und um alle notwendigen Instrumente für die Sensibilisierung der Öffentlichkeit zu erfassen und bereitzustellen, die von den geschulten Multiplikatoren vor Ort für ihre Empowerment-Aktivitäten in den verschiedenen Gemeinden benötigt werden.

Die Büromaterialien waren auch auch dafür gedacht, dem ADFRaD während der Durchführungsphase des Projekts ein effektives Berichtswesen über die Projektquellen zur Verfügung zu stellen und die Arbeit vor Ort zu verstärken sowie die Nachhaltigkeit des Projekts am Ende zu erleichtern.

5.SENSIBILISIERUNG DURCH GEMEINSCHAFTSTREFFEN

Der Workshop, die am 8. April 2021 endete, wurde gefolgt von gemeinsamen Besuchen und Treffen in den Lagern der mutmaßlichen Hexen und in den Gemeinden, um das Bewusstsein für die Rechte von Personen und Opfern zu schärfen, die der Hexerei beschuldigt werden.

Am 08. April 2021 besuchten das ADFRaD-Team und die Partnerorganisation (Songtaba); zusammen mit den Workshop-Multiplikatoren die angeblichen Hexenlagern in Gnani und Kpatinga, beide im Osten der Nordregion Ghanas gelegen.

Sie haben Gespräche mit Opfern von Hexerei-Vorwürfen, traditionellen Autoritäten und anderen Gemeindemitgliedern geführt und sich mit ihnen ausgetauscht. Interviews wurden auch mit Opfern von Hexerei-Praktiken geführt. Auch sie wurden über ihre Rechte sensibilisiert und informiert.

Sensibilisierung von Frauen und Gemeinschaften für ihre Rechte und Anschuldigungen wegen Hexerei

6.SENSIBILISIERUNG DURCH MEDIENENGAGEMENT

Am 8. bis 9.04.2021 hatten Songtaba und das ADFRaD Team im Anschluss an ihr Sensibilisierungsprogramm im angeblichen Hexenlagern eine zweitägige Medienveranstaltung durchgeführt.

Während des Projektworkshops wurden insgesamt 4 Medienveranstaltungen im Fernsehen und im Radio live übertragen, wobei mehrere Anrufer und Zuhörer erreicht wurden.

ADFRaD und Songtaba_Bewusstseinsbildung durch Medienengagement

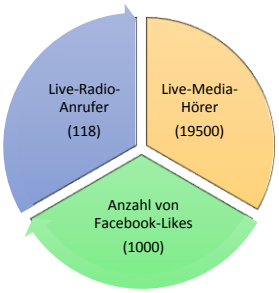
14 Medienprogramme (7 Radio- und 7 Fernsehsendungen) wurden während der Durchführungs- und Bewertungsphase des Projekts geführt, wobei 2 Medienengagment monatlich stattfinden.

ADFRaD und Sontaba sensibilisieren für Hexereipraktiken

Das Medienprogramm wurde sowohl in Englisch als auch in Dagbanli abgehalten. Das Team hat deshalb über Radio und Fernsehen die Öffentlichkeit über Hexereipraktiken und damit verbundene Menschenrechtsverletzungen aufgeklärt.

Unsere Projektmultiplikatoren, darunter Songtaba und ADFRaD, haben aktiv an den Radio- und Fernsehsendungen teilgenommen. Während der Projektdurchführung (in der ersten und zweiten Phase) wurden insgesamt 18 Medienprogramme durchgeführt.

Insgesamt 118 Anrufer haben während des Projekts zu den Live-Radioprogrammen beigetragen. Die Live-Medienarbeit erreichte etwa 19500 Menschen. Mehrere Menschen wurden auch über soziale Medien wie Whatsapp und Facebook erreicht, wobei pro Tag über 1000 Likes erreicht wurden.



Statistiken, erreicht nach Medienengagements

7.AKTIONEN DURCH GESCHULTE MULTIPLIKATOREN UND SONTABA

Vom 01. Juni 2021 bis zum 30. November 2021 hat Songtaba als durchführende Partnerorganisation die geplanten und durchgeführten Aktivitäten mit Multiplikatoren(COMBAT-Gruppe) vor Ort begleitet.

Regelmäßige Online-Sitzungen wurden zweimal im Monat zwischen ADFRaD und der Partnerorganisation_Songtaba durchgeführt, um einschlägige Themen im Zusammenhang mit der Durchführung, Überwachung und Bewertung des Projekts zu erörtern.

Während dieses Zeitraums wurden von den Multiplikatoren des Projekts in verschiedenen Lagern und Gemeinden Versammlungen und Diskussionsrunden abgehalten, um die Öffentlichkeit zu sensibilisieren.

Von Juni bis November 2021 wurden in der zweiten Phase des Projekts in sechs verschiedenen Bezirken (*Tamale, Sagnarigu, Gushegu, Kumbungu, Yendi und Nanumba Municipality*) zweimal im Monat Gemeindeversammlungen abgehalten.

Während der Projektdurchführung wurden in den Lagern Gnani, Kpatinga, Gambaga und Kukuo insgesamt 5 Tage Gemeindetreffen abgehalten. Die Multiplikatoren führten in diesem Zeitraum zusammen mit Songtaba mehrere Aktivitäten durch, darunter auch

- Die Gemeinschaftstreffen fanden zweimal im Monat in verschiedenen Lagern (*Gnani, Kpatinga, Gambaga und Kukuo*) statt, um das Bewusstsein für die Rechte von Opfern, die der Hexerei beschuldigt werden, zu schärfen, sie zu stärken sowie sich mit Opfern über ihre täglichen Erfahrungen und Menschenrechtsverletzungen auszutauschen.

- Gemeindliche Aufklärungsarbeit zweimal (2) im Monat zur Sensibilisierung für die Auswirkungen und Gefahren von Hexereivorwürfen in sechs verschiedenen Stadt-, Gemeinde- und Distriktversammlungen (*Tamale, Sagnarigu, Gushegu, Kumbungu, Yendi und Nanumba*) durch periodische Gemeindetreffen, informelle Diskussionen und Sensibilisierungsbesuche von Tür zu Tür

- Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung durch öffentliches Medienengagement in Radio- und Fernsehprogrammen.
- Engagement bei Meinungsführern, z. B. Häuptlingen und Ältesten, einschließlich Pastoren, Imamen, Wahrsagern und Bezirksversammlungen in *Nanumba, Jilo* und *Kukuo,* und Schulung von Gemeindemitgliedern und Häuptlingen, damit sie die Gesetze zum Schutz von Frauen und Kindern in den Gemeinden kennen.

Gemeinde- und Durbar-Treffen konzentrierten sich auch auf die Sensibilisierung der Gemeinschaft - Treffen mit Gruppen, Dialogtreffen mit traditionellen Autoritäten und Meinungsführern in den Gemeinden, Zusammenarbeit mit einzelnen Häuptlingen zur Verbreitung von Informationen in den größeren Gemeinschaften und informelle Gespräche mit Einzelpersonen und Verbänden.

Während der Durchführung des Projekts wurden insgesamt 7 Gemeindeversammlungen in den Lagern und 10 Gemeinde- und Durbar-Versammlungen abgehalten, und über 700 Menschen haben an den Gemeindeversammlungen in den Lagern während der Sensibilisierung teilgenommen.

Insgesamt wurden 7 Gemeindeversammlungen in den Lagern und 10 Gemeinde- und Bürgerversammlungen während der Projektdurchführung abgehalten, und über 700 Menschen haben an den Gemeindeversammlungen in den Lagern während der Sensibilisierung teilgenommen.

8. GIZ - SPEZIELLER BESUCH UND FORTSCHRITTE BEI AKTIVITÄTEN

Vom 10. bis 12. November 2021 waren zwei Vertreter der GIZ-Büros in Accra, Ghana (Silas Ewuntoma und George) im Rahmen ihrer Überwachungsfunktion in Tamale.

Im Rahmen der geplanten Aktivitäten wurde gemeinsam mit Sontaba und Multiplikatoren das Lagern der angeblichen Hexen Gnani und die Dalun-Gemeinschaft/Palast in Tamale besucht, um die Rolle der traditionellen Herrscher bei der Sensibilisierung der Gemeinschaft für Hexereivorwürfe zu stärken.

Austausch Treffen wurde mit dem Stadtrat von Yendi abgehalten. Die Gespräche konzentrierten sich auf die Notwendigkeit, dass sich die Stadtverwaltung ernsthafter mit den Bedürfnissen des Gnani-Lagers befasst, und darauf, Informationen aus erster Hand über einige Herausforderungen in den Beziehungen zwischen der Stadtverwaltung und dem Lagern zu erhalten.

Mit der Bezirksversammlung in Yendi, Tamale, fand ein Treffen zum Austausch über die Zusammenarbeit zwischen staatlichen Einrichtungen und Organisationen der Zivilgesellschaft und die Unterstützung von beschuldigten Frauen in den Lagern statt.

GIZ, Sontaba, ADFRaD und Multiplikatorinnen engagierten sich für die Beendigung von Hexenverfolgungsvorwürfen und Gewalt gegen Beschuldigte.

Zwei Live-Radioprogramme wurden ebenfalls durchgeführt. Das GIZ-Team war voll des Lobes über die Umsetzung des Miniprojekts durch Songtaba und ADFRaD und rät, dass Anstrengungen unternommen werden sollten, um das Projekt auszuweiten.

9.BEWERTUNG, NACHHALTIGKEIT UND REINTERATION

Im Dezember 2021 schließlich besuchte der Projektkoordinator und Sekretär des ADFRaD (Dr. Muma) Tamale, Ghana, im Rahmen der Überwachungs- und Bewertungsfunktion des ADFRaD.

Während des Besuchs besuchten ADFRaD und Songtaba gemeinsam das Lagern Kpatinga, um die Auswirkungen und den Erfolg der von den Multiplikatoren und der Partnerorganisation (Songtaba) durchgeführten Projektmaßnahmen in den verschiedenen Lagern und Gemeinden zu bewerten.

Lebensmittel und gebrauchte Kleidung wurden an die Bewohner des Lagers gespendet. Dies war unmittelbar nach den Weihnachtsfeierlichkeiten am 29. Dezember 2021. Dies war eine besondere und zusätzliche Initiative, die von ADFRaD im Anschluss an eine Unterstützung von drei Menschen mit Hilfe von ADFRaD durchgeführt wurde, um die beschuldigten Frauen während der Neujahrszeit vom Hunger zu befreien. Die begünstigten Bewohner und die Tindana (Verwalter des Lagers) waren überglücklich, als sie diese nützlichen Lebensmittel und kleidung erhalten haben.

Dem Besuch in dem Lagern war eine Live-Übertragung im Radio und Fernsehen am Morgen in Tamale vorausgegangen. Das Hauptaugenmerk beider Sendungen lag auf den Nachhaltigkeitsmaßnahmen und den Reintegrationsperspektiven für die Opfer in den Lagern.

Veränderung der Lebensumstände durch sofortige Hilfe für beschuldigte Opfer

10. SPENDEN

Aufgrund unserer Aktivitäten in Ghana und während der Projektdurchführung erhielt ADFRaD finanzielle Unterstützung von drei barmherzigen Samaritern (85€) in der Form von Spenden für das gesamte Jahr 2021.

Die Spende war für die Unterstützung unserer Projektaktivitäten vor Ort in Ghana bestimmt. Die Spende wurde verwendet, um beschuldigten Frauen in den Lagern Soforthilfe zu leisten und sie während der Festzeit vom Hunger zu befreien, wie auf den oben genannten Fotos gezeigt.

11. AUSWIRKUNG DES PROJEKTS

Die Projektteilnehmer waren sehr begeistert von dem Projekt und von der Kenntnis der Rechtsinstitutionen, die für den Umgang mit Fällen von Gewalt und anderen Missbräuchen zuständig sind, sowie der Verpflichtung, sich im Bedarfsfall immer an verschiedene Institutionen zu wenden.

Wichtige Interessenvertreter, einschließlich Gemeindevorsteher und Meinungsbildner, verpflichteten sich ebenfalls ernsthaft, Maßnahmen zum Schutz des Lebens von Frauen und Kindern zu ergreifen, die am meisten unter diesen Menschenrechtsverletzungen leiden. Sie verpflichteten sich außerdem, das friedliche Zusammenleben in ihren Gemeinden zu fördern und dafür zu sorgen, dass die Rechtswege genutzt werden, um Missstände zu beseitigen.

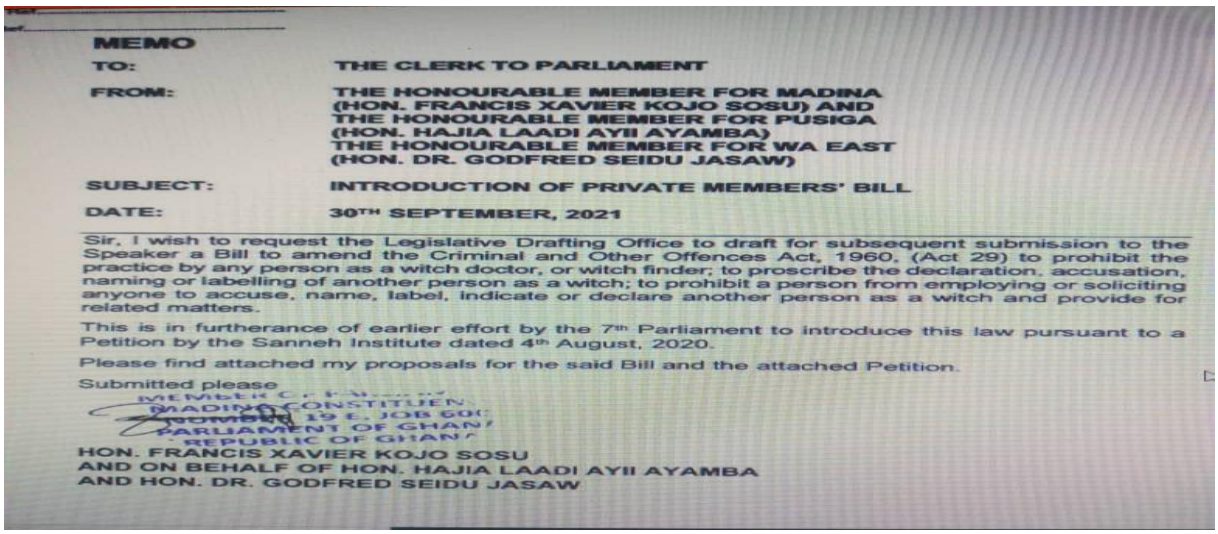
Die Jugendlichen waren begeistert, als sie ihre Kollegen hörten, die einen Kreuzzug gegen die Anschuldigung der Hexerei und die Belästigung von Personen, die der Hexerei beschuldigt werden, führten.

Das Projekt gab Raum für die Gemeinden, einen Beitrag dazu zu leisten, wie Frauen vor der Anfälligkeit für Hexereiverdächtigungen bewahrt werden können, da Armut und

Unwissenheit als Hauptursache für Hexereiverdächtigungen in den Gemeinden ermittelt wurden.

Die Auswirkungen der Projektaktivitäten vor Ort haben die Köpfe und Herzen der Gesetzgeber positiv berührt. Einige Mitglieder des Parlaments haben auch einen neuen Gesetzesentwurf vorgelegt, der gewaltsame Maßnahmen gegen Personen, die gewaltsam der Hexerei beschuldigt werden, unter Strafe stellt. Am

30. September 2021 brachten drei Abgeordnete eine Private Gesetzesvorlage in das ghanaische Parlament ein, in der sie die Änderung des Gesetzes über Kriminal- und Deliktsgesetz 1960 (Gesetz 29) beantragten, um die Ausübung der Tätigkeit eines Hexendoktors oder Hexenfinders zu verbieten, die Erklärung, Anschuldigung, Benennung oder Kennzeichnung einer anderen Person als Hexe vorzuschreiben, einer Person zu verbieten, jemanden anzustellen oder dazu aufzufordern, eine andere Person als Hexe anzuklagen, zu benennen oder zu kennzeichnen, und um damit zusammenhängende Angelegenheiten zu regeln. siehe unten die beigefügte Gesetzentwurfs:



MEMO

TO: THE CLERK TO PARLIAMENT

FROM: THE HONOURABLE MEMBER FOR MADINA (HON. FRANCIS XAVIER KOJO SOSU) AND THE HONOURABLE MEMBER FOR PUSIGA (HON. HAJIA LAADI AYII AYAMBA) THE HONOURABLE MEMBER FOR WA EAST (HON. DR. GODFRED SEIDU JASAW)

SUBJECT: INTRODUCTION OF PRIVATE MEMBERS' BILL

DATE: 30TH SEPTEMBER, 2021

Sir, I wish to request the Legislative Drafting Office to draft for subsequent submission to the Speaker a Bill to amend the Criminal and Other Offences Act, 1960, (Act 29) to prohibit the practice by any person as a witch doctor, or witch finder; to proscribe the declaration, accusation, naming or labelling of another person as a witch; to prohibit a person from employing or soliciting anyone to accuse, name, label, indicate or declare another person as a witch and provide for related matters.

This is in furtherance of earlier effort by the 7th Parliament to introduce this law pursuant to a Petition by the Sanneh Institute dated 4th August, 2020.

Please find attached my proposals for the said Bill and the attached Petition.

Submitted please

HON. FRANCIS XAVIER KOJO SOSU
AND ON BEHALF OF HON. HAJIA LAADI AYII AYAMBA
AND HON. DR. GODFRED SEIDU JASAW

12. AUSWIRKUNG DES PROJEKTS AUF GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT

Das geplante Projekt wurde absichtlich so konzipiert, dass es sich mit geschlechtsspezifischen Fragen einschließlich der Geschlechtergerechtigkeit befasst. Dies war wichtig, weil der Glaube an und die Ausübung von Hexerei weiblich geprägt ist, was bedeutet, dass Frauen im Vergleich zu Männern eher zu Anschuldigungen neigen.

Während unserer Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitstreffen wurden diese Daten den Teilnehmern gegenüber den Opfern von Hexereivorwürfen und anderen relevanten Akteuren deutlich gemacht.Weiterhin wurde an die Verantwortlichen appelliert, Präventivmaßnahmen zu ergreifen, um das Leben und die Würde von Personen zu schützen, die der Hexerei beschuldigt werden, insbesondere von Frauen.

Das Projekt legte auch einen Schwerpunkt auf die Rechte und Stärkung der Frauen. Dies liegt an der fundamentalen Rolle der Frauen in der Gesellschaft. Daher müssen Frauen unbedingt geschützt und gestärkt werden.